

# Vorstellung eines "EDV-Betriebsvergleichsprogramms mit Hilfe der Clusteranalyse einschließlich Gewinnreservenberechnung und Betriebszweigvergleich"

Hans Grill, München  
Peter Franck, München

## 1 Zielsetzung

Der Betriebsvergleich besteht aus dem Vergleich der Kennzahlen des auszuwertenden Einzelbetriebes mit den entsprechenden Kennzahlen einer nach Größe, Organisation und Standort passenden Gruppe. Er beschränkt sich auf die Analyse des Unternehmenserfolges. Daten der Vermögens- und Kapitalentwicklung und des Privatkontos spielen keine Rolle. Das Ziel der Erfolgsanalyse ist die Beantwortung der folgenden vier Fragen:

- 1) Welcher Gewinn wurde erwirtschaftet?
- 2) Wie liegt der Betrieb damit im Vergleich zu anderen Betrieben?
- 3) Warum weicht der Gewinn ab - was sind die Ursachen?
- 4) Welche dieser Ursachen können beseitigt werden und welche Gewinnsteigerung läßt sich dadurch erzielen?

## 2 Auswertungs- und Rechenschritte

Die Art und Reihenfolge der Fragen verlangen zur Beantwortung folgende Auswertung- und Rechenschritte:

- 1) Berechnung des tatsächlich erwirtschafteten zeitraumechten Gewinns und Betriebseinkommens
- 2) Vergleich dieser Erfolgsgrößen mit anderen Betrieben
- 3) Suche nach den Abweichungsursachen durch
  - Vergleich der Ertrags- und Aufwandszahlen aus der GuV
  - Vergleich der Preise und Naturaldaten,
  - Berechnung und Vergleich weiterer produktionstechnischer Kennzahlen
  - Berechnung von Soll-Zahlen und Vergleich mit den Ist-Zahlen.
- 4) Auflistung der im Bereich der Produktionstechnik und Preise liegenden negativen Abweichungen und Berechnung ihrer Auswirkung auf den Gewinn (= Art und Höhe der bei gleichbleibender Organisation ausschöpfbaren Gewinnreserven).

## 3 Herkunft, Art und Umfang der Vergleichsdaten

Dem Auswertungsziel entsprechend soll der Betriebsvergleich insbesondere Aufschluß über die Qualität der Produktionstechnik geben, Schwachstellen aufzeigen und vorhandene Gewinnreserven aufdecken.

Als Ausgangsdaten dienen ausschließlich Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die in den Abschnitten 4 - 8 des BML-Abschlusses enthaltenen Preis- und Mengenangaben. Soweit sich Kennzahlen horizontal nicht vergleichen lassen (z.B. Düngemittel- und Futtermittelaufwand), werden Soll-Vergleichszahlen berechnet. Zur Gewinnung der Vergleichsdaten stehen in Bayern zur Zeit 6.700 zentral gespeicherte Abschlüsse bayerischer Betriebe zur Verfügung.

Die Vergleichsgruppe wird in der den Landwirtschaftsämtern zur Verfügung gestellten Standardversion mit Hilfe der Clusteranalyse gebildet. Andere Programmversionen ermöglichen jedoch auch die manuelle Gruppen-



definition. Es können zu diesem Zweck beliebig viele Abgrenzungskriterien, auch in Form von Rechenformeln, eingegeben werden.

Die am Bildschirm (und als Ausdruck) erscheinende Ergebnisübersicht enthält auf 3 DIN-A4-Seiten insgesamt 127 Kennzahlen. Sie ist vierspaltig mit folgendem Inhalt:

- Spalte 1: Kennzahlen des Auswertungsbetriebs
- Spalte 2: Kennzahlen der Vergleichsgruppe
- Spalte 3: Abweichung des Auswertungsbetriebs gegenüber der Vergleichsgruppe
- Spalte 4: Gewinnreserven im Bereich der Preise, Leistungen und Kosten

Bei spezialisierten Milchvieh-, Bullenmast-, Ferkelerzeuger- und Schweinemastbetrieben kann zusätzlich ein Betriebszweigvergleich für den jeweiligen Viehhaltungszweig abgerufen werden.

#### 4 Aufbau und Ablauf des EDV-Programms

Das EDV-Betriebsvergleichsprogramm besteht im wesentlichen aus drei in SAS geschriebenen Programmeinheiten.

##### 4.1 Aufbereitungsprogramm

Dieses Programm bearbeitet die im Rechenzentrum auf Magnetband gespeicherten Buchführungsabschlüsse der Betriebe und errechnet aus ihnen rund 240 Kennzahlen, darunter auch Soll-Kennzahlen, pro Betrieb. Diese Kennzahlen werden in einer SAS-Systemdatei gespeichert und stehen somit zur Weiterverarbeitung zum Betriebsvergleich und zur Betriebszweigabrechnung zur Verfügung. Weitere Variable für andere Auswertungen können hier noch angegliedert werden. Diese Systemdatei ist permanent und RACF-geschützt angelegt und kann mit allen Auswertungsmöglichkeiten des SAS-Systems, wie Statistik-Prozeduren u.a., bearbeitet werden. Sie kann auch in die DB2-Datenbank geladen werden.

##### 4.2 Betriebsvergleichsprogramm

Dieses Programm erstellt den eigentlichen Betriebsvergleich, d.h. es wählt mit Hilfe der Clusteranalyse die gewünschte Zahl ähnlichster Vergleichsbetriebe, ermittelt aus ihnen gewogene Durchschnittswerte, die Differenzen zum Auswertungsbetrieb sowie dessen Gewinnreserven.

Der Ablauf des Programms wird über REXX und SAS-Macros gesteuert. Es steht den Ämtern als Dialogprogramm (mit Hilfe der ISPF-Services) zur Verfügung. Weitere Versionen laufen im Batch-Modus, können aber auch über Parametermasken im SAS/AF bedient werden. Jedes Zwischenfile mit Zwischenergebnissen kann, sozusagen durch Seiteneinstieg, angesprochen und für neue Auswertungen benutzt werden.

Das Ergebnis wird in einem 3seitigen Ausdruck im Sysoutput (in SPF 3.8) gezeigt und in einer OS-Datei abgespeichert. Diese kann ausgedruckt, kopiert oder verändert werden.

##### 4.3 Betriebszweigvergleichsprogramm

Durch den Einstieg in eine der Arbeitsdateien des Betriebsvergleichsprogramms wird im selben Lauf, nach Wunsch, die Betriebszweigabrechnung gestartet. Sie wird als 4. Seite nach dem Betriebsvergleichsergebnis ausgedruckt.

#### 5 Voraussetzungen für die Erstellung eines Betriebsvergleichs

Die Erstellung des Betriebsvergleichs für einen bestimmten Betrieb setzt voraus, daß dessen Abschluß samt Betriebsnummer im Rechenzentrum gespeichert ist und - soweit es nicht Auflagenbuchführungen sind - die schriftliche Einwilligung des Betriebsinhabers zur Auswertung vorliegt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf eine einzelbetriebliche Auswertung nur erfolgen, wenn ein Beratungsanlaß vorliegt bzw. der Betriebsinhaber die Auswertung wünscht.

Zur Bildung von Vergleichsgruppen werden nur fehlerfreie Abschlüsse verwendet.

#### 6 Anwendungsmöglichkeiten für den Betriebsvergleich

Der Betriebsvergleich bietet sich an als Unterlage

- 1) für Einzelberatungen, insbesondere für Konsolidierungsberatungen
- 2) für Gruppenberatungen und -schulungen (Arbeitskreise, Fortbildungsseminare, Bilanzbesprechungen)
- 3) den Betriebslehreunterricht (Abschlußauswertung, Aussagen über Rentabilität verschiedener Produktionsrichtungen)
- 4) Meistervorbereitung
- 5) für Fachvorträge

Die Anonymität der Daten muß in allen Fällen gewahrt bleiben.

Der Betriebsvergleich zeigt dem Landwirt, daß die Buchführung wichtige, direkt verwertbare Hinweise zur Verbesserung der Betriebsführung liefern kann. Er sollte deshalb außerhalb der Beratungsanlässe noch folgenden Betrieben angeboten bzw. beispielhaft gezeigt werden:

- steuerlich buchführungspflichtigen Betrieben, um ihnen die freiwillige Speicherung ihrer Abschlüsse schmackhaft zu machen;
- Betrieben mit auslaufender Buchführungsaufgabe, um sie zu veranlassen, ihre Buchführung freiwillig weiterzuführen;
- freiwillig buchführenden Landwirten, um ihre Einwilligung zur Speicherung und Auswertung ihrer Abschlüsse zu erhalten;
- nichtbuchführenden Landwirten als Beispiel für den Nutzen einer Buchführung und zur Werbung für eine freiwillige Buchführung.

Die zum großen Teil auf naturale und produktionstechnische Daten zurückgreifende Auswertung macht dem buchführenden Landwirt auch bewußt, daß er nicht nur die Geldvorgänge, sondern auch die Mengenveränderungen vollständig und richtig erfassen muß, um zu aussagefähigen und richtigen Ergebnissen zu kommen.

Gleichzeitig werden dabei aber auch die Grenzen der Buchführung sichtbar. Es stellt sich heraus, daß zur weiteren Ursachenforschung detailliertere Aufzeichnungen in der Feldwirtschaft (Schlagkartei) bzw. in der Viehhaltung (Kontrollring-Daten, Bestandsführungsprogramme) notwendig sind. Die Buchführungsauswertung fördert gleichzeitig die Einsicht in die Notwendigkeit dieser ergänzenden Aufzeichnungen.



## Anhang

**Kurzbeschreibung der Kennzahlen, deren Berechnung nicht aus dem Kennzahlentext hervorgeht bzw. nicht feststehend ist**

Code Kennzahlentext und Berechnungsweise

ZEGE	Zeitraumechter Gewinn = Zweckertrag - Zweckaufwand + Wohnhausaufwand - Mietwert d. Wohn.
GEFI	Gewinn aus Fischerei, Forst und sonstigen Nebenbetrieben (Erträge - Aufwendungen)
ZBEI	Zeitraumechtes Betriebseinkommen Landwirtschaft = z.e. Gewinn abz. Gewinn aus Fischerei, Forst, Nebenbetr.) zuz. Lohn-, Pacht-, Miet-, Zinsaufwand abz. Pacht-, Miet-, Zinsertrag
ERBE	Zeitraumechter erweiterter Betriebsertrag Landwirtschaft = Zweckertrag abz. Mietwert, Ertrag Fisch., Forst, Nebenbetriebe, Pacht-, Miet-, Zinsertrag
BRAT	Betriebseinkommensrate = z.e. Betriebseinkommen Landw. in % des erweiterten z.e. Betriebsertrages Landwirtschaft
GEDB	Zeitraumechter Gesamtdeckungsbeitrag = z.e. erweiterter Betriebsertrag abzügl. Spezialaufwand und variable Maschinenkosten
SOSA	Soll-Saatgutaufwand = kalkulierte Saatgutkosten (Zukauf von zertifiz. Saatgut: bei Getreide 30 %, bei den übrigen Früchten 100 %)
DUNS	Soll-Düngemittelaufwand = notwendiger Handelsdüngeraufwand unter Berücksichtigung des Nährstoffzugs (nach Fruchtart und -menge) und der Nährstofflieferung (nach Art und Umfang des Viehbestandes und nach dem Acker-Grünland-Verhältnis)
PFLS	Soll-Pflanzenschutzaufwand = kalkulierte Pflanzenschutzkosten (mittleres Ertragsniveau)
VAMK	Variable Maschinenkosten für Arbeiten im Betrieb = Arbeitshilfsmittelkosten abz. Maschinen-AfA, PKW-Kosten, auf außerbetriebl. Arbeiten entfallende variable Maschinenkosten
DBBO	Deckungsbeitrag Bodenerzeugnisse (ohne Grundfutterbewertung) = erw. Ertrag Bodenerzeugnisse abz. Spezialaufwand und variable Maschinenkosten der Bodenproduktion
ERMB	Erzeugte Mastbullen = verkaufte Mastbullen ± in fertige Mastbullen umgerechnete Mehr- oder Minderbestände
KABI	Kalbinnen erzeugt (errechnet aus den Alterskl. wbl. über 1 Jahr)
SFRI	Soll-Futtermittelaufwand Rinder = Futtermittelkosten der 25 % besten Spezialbetriebe (bei Jung- u. Mastrinder) bzw. bei 2500 kg Milch aus Grundfutter pro Kuh
ERDM	Futtermittelaufwand in DM/Kuh (ohne Mineralfutter) = auf eine Kuh entfallender Futtermittelaufwand (nach Abzug durchschnittlicher bzw. tatsächlicher Futtermittelkosten für das übrige Vieh)
MIGR	Milch aus Grundfutter = kalkuliert bei 180 kg Milch/dt Kraftfutter
ERMS	Erzeugte Mastschweine * = verkaufte Mastschweine ± in fertige Mastschweine umgerechnete Mehr- oder Minderbestände
SOHS	Soll-Futtermittelaufwand Schweine = Futtermittelkosten der 25 % besten Spezialbetriebe
SLSV	Soll-Sonstiger Spezialaufwand Viehhaltung = abgeleitet von den 25 % besten Spezialbetrieben

SHWA	Strom, Heizstoffe, Wasser in der Viehhaltung = bereinigt um die für allgemeine Arbeiten anfallenden Kosten
SSHW	Soll-Aufwand für Strom, Heizstoffe, Wasser in der Viehhaltung = kalkulierte Soll-Kosten
DBVI	Deckungsbeitrag Viehhaltung ohne Grundfutterkosten = erweiterter Ertrag tierische Erzeugnisse abz. erweiterter Spezialaufwand in der Viehhaltung (ohne Grundfutterkosten)
AHIM	Arbeitshilfsmittel = Kosten der Arbeiterledigung (ohne Fremdlöhne) abzüglich auf außerbetriebliche Arbeiten entfallende Maschinenkosten
FEKO	Festkosten (ohne Löhne u. Wohnhausaufwand) abzüglich auf außerbetriebliche Arbeiten entfallende Maschinenkosten

## Kurzbeschreibung der Gewinnreservenberechnung

Code	Kennzahlentext	Art und Inhalt der möglichen Gewinnreserven
LOAU	Lohnaufwand	einsparbare Lohnkosten
GEER	Getreideertrag/ha	Mehrerlös aus Ertragssteigerung *
GEPR	Getreidepreis/dt	höherer Verkaufserlös
KMER	Körnermaisertrag/ha	Mehrerlös aus Ertragssteigerung *
KAER	Kartoffelertrag/ha	Mehrerlös aus Ertragssteigerung *
KAPR	Kartoffelpreis/dt	Mehrerlös aus höherem Preis
ZUER	Zuckerrübenenertrag/ha	Mehrerlös aus der durch Ertragssteigerung freigesetzten Fläche*
ZUPR		Zuckerrübenpreis/dt Mehrerlös aus höherem Preis
RAER	Rapsenertrag/ha	Mehrerlös aus Ertragssteigerung *
RAPR	Rapspreis/dt	Mehrerlös aus höherem Preis
HOER	Hopfenenertrag/ha	Mehrerlös aus Ertragssteigerung *
HOPR	Hopfenpreis/dt	Mehrerlös aus höherem Preis
HFRI	Hauptfutterfläche/RiGV	Mehrerlös aus der durch Ertragssteigerung freigesetzten Fläche*
ERSA	Erweiterter Saatgutaufwand	über dem Soll-Aufwand liegende einsparbare Saatgutkosten
DUNG	Düngemittel	über dem Soll-Aufwand liegende einsparbare Düngemittelkosten
PFLA	Pflanzenschutz	über dem Soll-Aufwand liegende einsparbare Pflanzenschutzkosten
MIRE	Milchreferenzmenge	Mehrerlös durch volle Ausschöpfung der Referenzmenge *
ERML	Erlös/kg Milch	Mehrerlös aus höher. Verkaufspreis
KAKU	Kälber/Kuh	Mehrerlös d. höhere Abkalbequote *
ERLA	Erlös/Kalb	Mehrerlös aus höher. Verkaufspreis
EKUH	Erlös/Kuh	Mehrerlös aus höher. Verkaufspreis
ERJU	Erlös/Jungrind	Mehrerlös aus höher. Verkaufspreis
ERBU	Erlös/Mastbulle	Mehrerlös aus höher. Verkaufspreis
ERKI	Erlös/Kalbin	Mehrerlös aus höher. Verkaufspreis
RVEL	Rindviehverluste in Stück	Mehrerlös durch Verlustsenkung *
KAZU	Kälberzukaufspreis	Kostensenkung d. niedr. Zukaufspreis
JUZP	Jungrinderzukaufspreis	Kostensenkung d. niedr. Zukaufspreis
ERKA	Erw. Futtermittelaufw. Rinder	über dem Soll liegende, einsparbare Kraftfutterkosten (Rinder ohne Kühe)



Code	Kennzahlentext	Art und Inhalt der möglichen Gewinnreserven
MIGR	Milch aus Grundfütterung/Kuh	einsparb. Kraftfutterkosten b. Kühen durch Steiger. der Grundfütterleist. auf das Niveau der Vergleichsgruppe, mindestens aber auf 2500 kg/Kuh
FESA	Ferkel/Sau	Mehrerlös durch mehr Ferkel/Sau *
ERFE	Erlös/Ferkel	Mehrerlös aus höherem Verkaufspreis
EJSA	Erlös/Jungsau, -er	Mehrerlös aus höherem Verkaufspreis
ERSH	Erlös/Mastschwein	Mehrerlös aus höherem Verkaufspreis
SVEL	Schweineverluste in Stück	Mehrerlös durch Verlustsenkung *
FEZU	Ferkelzukaufspreis	Kostensenkung d. niedr. Zukaufspreis
KRSH	Erw. Futtermittelaufw. Schweine	über dem Soll-Aufwand liegende einsparbare Futterkosten bei Schweinen
SOSV	S. Spezialaufwand Viehhaltung	einsparbare Kosten (gegenüber Soll)
SHWA	Strom, Heizstoffe, Wasser	einsparbare Kosten (gegenüber Soll)
ERLO	Ertrag Lohnarbeit, Maschinenm.	Mehreinnahmen aus mehr Lohnarbeit und Maschinenvermietung*
AHHA	Arbeitshilfsmittel, na LF	einsparbare Maschinenkosten
UWIG	Unterhaltung Wirtschaftsgebäude	einsparbare Gebäudereparaturkosten
ALAU	Sonst. allgem. Betriebsaufwand	einsparbare sonstige allgem. Kosten

\*) abzüglich anteilige Kosten

### Kurzbeschreibung des Betriebszweigvergleichs

Die nachfolgenden Betriebszweigabrechnungen eignen sich nicht für Betriebe mit gemischter Viehhaltung.

#### 1) Berechnung des Deckungsbeitrags je Kuh ohne Nachzucht:

Leistung (DM/Kuh):

- + Erweiterter Ertrag Milch
- + Ertrag aus Kuhverkauf
- + Ertrag aus Kälberverkauf
- + Wert der versetzten Kälber

= Leistung/Kuh insgesamt

Kosten (DM/Kuh):

- + Kuh- und Kalbinnenzukauf
- + Wert der versetzten Kalbinnen
- + Erweiterter Futtermittelaufwand Rindvieh
- + Sonstiger Spezialaufwand Viehhaltung
- + Strom, Heizung, Wasser

= Kosten/Kuh insgesamt

Deckungsbeitrag/Kuh (Leistung abzügl. Kosten)

#### 2) Berechnung des Deckungsbeitrags je erzeugter Mastbulle:

Leistung (DM/erzeugter Mastbulle):  
= Erlös/Mastbulle

Kosten (DM/erzeugter Mastbulle):

- + Kälber-/Fresserzukaufspreis
- + Rindviehverluste \*)
- + Erweiterter Futtermittelaufwand
- + Sonstiger Spezialaufwand Viehhaltung
- + Strom, Heizung, Wasser

= Variable Kosten/Mastbulle

Deckungsbeitrag/erzeugter Mastbulle (Leistung abzügl. Kosten)

\*) Die Rindviehverluste enthalten nur den anteiligen Zukaufswert (Aufstallungswert) der verwendeten Tiere. Die von diesen Tieren verursachten Futter-, Tierarzt- und sonstigen Kosten sind dagegen noch in den variablen Kosten je erzeugter Mastbulle enthalten.

#### 3) Berechnung des Deckungsbeitrags je Zuchtsau:

Leistung (DM/Zuchtsau):  
= Ertrag Sauen und Ferkel

Kosten (DM/Zuchtsau):

- + Schweinezukauf
- + Wert der zuversetzten Jungsauen
- + Erweiterter Futtermittelaufwand
- + Sonstiger Spezialaufwand Viehhaltung
- + Strom, Heizung, Wasser

= Variable Kosten/Zuchtsau

Deckungsbeitrag/Zuchtsau (Leistung abzügl. Kosten)

#### 4) Berechnung des Deckungsbeitrags je erzeugtes Mastschwein

Leistung (DM/erzeugtes Mastschwein):  
= Ertrag Schweine

Kosten (DM/erzeugtes Mastschwein):

- + Ferkelzukaufspreis
- + Schweineverluste \*)
- + Erweiterter Futtermittelaufwand
- + Sonstiger Spezialaufwand Viehhaltung
- + Strom, Heizung, Wasser

= Variable Kosten/Mastschwein

Deckungsbeitrag/erzeugtes Mastschwein (Leistung abzügl. Kosten)

\*) siehe entsprechende Anmerkung zur Bullenmastabrechnung



Beispiel eines Betriebsvergleichsergebnisses

'NAME DES BETRIEBES: MUSTER  
'BETRIEBSNR.AFL XXXXXXXXXX BUCHSTELLE/BETRIEBSNR. XXXX'

VERGLEICH EINES EINZELBETRIEBES MIT EINER GRUPPE  
WERT1=EINZELBETRIEBSWERTE WERT2=GRUPPENWERTE

VNAME	NAME DES ERRECHNETEN WERTES	WERT1	WERT2	DIFFERENZ	GEWINNRE
ILF	Landw. genutzte Fläche	29.29	28.57	0.72	.
IAF	Ackerfläche	13.60	13.79	.	.
IHAWE	Hektarwert	1279.39	1242.17	.	.
IFAAK	Familien-AK nicht entlohnt	1.76	1.73	0.03	.
IRIGV	Rindvieh-GV	60.64	58.58	2.06	.
ISGV	Schweine-GV	0.02	0.04	-0.01	.
IZEGE	Zeitraumechter Gewinn	58672.70	71859.48	-13186.78	.
IGEFI	Gewinn aus Fisch., Forst, s.Nebenb.	2729.61	2615.57	114.04	.
IPACH	Pachtaufwand abz. Pachtertrag	6259.63	7492.35	-1232.73	.
IZIAU	Zinsaufwand abz. Zinsertrag	8566.88	8035.53	531.35	.
ILOAU	Lohnaufwand	2494.77	2723.54	-228.77	.
IZBEI	Z.e. Betriebseinkommen Landwirtschaft	73264.36	87495.34	-14230.97	.
IERBE	Erw. Betriebsertrag Ldw.(ohne Mietw.)	207586.05	207572.62	13.43	.
IBRAT	Betriebseinkommensrate	35.29	42.15	.	.
IGEDB	Gesamtdeckungsbeitrag	116495.32	123322.69	-6827.38	.
IERBO	Erweiterter Ertrag Bodenerzeugnisse	14917.63	17192.30	-2274.67	.
IGETR	Getreidefläche	5.34	5.56	.	.
IGEER	Getreideertrag/ha	53.92	53.62	0.30	.
IVERG	Verkauftes Getreide/ha	14.18	16.31	.	.
IGEPR	Getreidepreis/dt	39.98	39.58	0.40	.
IWWFL	Winterweizenfläche	1.69	1.55	.	.
IWWER	Winterweizenertrag	60.18	61.44	-1.26	.
IWWPR	Winterweizenpreis	38.82	38.18	0.64	.
ISGFL	Sommergerstenfläche	0.83	0.86	.	.
ISGER	Sommergerstenertrag	46.43	45.29	1.14	.
ISGPR	Sommergerstenpreis	44.33	41.84	2.49	.
IKMFL	Körnermaisfläche ha	0.00	0.00	.	.
IKMER	Körnermaisertrag dt/ha	0.00	0.00	.	.
IVKMA	Verkaufter Körnermais dt/ha	0.00	0.00	.	.
IKAFL	Kartoffelfläche	0.25	0.42	.	.
IKAER	Kartoffelertrag/ha	336.52	336.56	-0.04	0.21
IKAPR	Kartoffelpreis/dt	22.73	0.00	.	.
IZURU	Zuckerrüberfläche	0.08	0.14	.	.
IZUER	Zuckerrübenenertrag/ha	563.77	563.77	0.00	.
IZUPR	Zuckerrübenpreis/dt	12.40	12.40	0.00	.
IRAPS	Rapsfläche	0.04	0.00	.	.
IRAER	Rapsenertrag/ha	39.62	0.00	.	.
IRAPR	Rapspreis/dt	94.85	0.00	94.85	.
IHOPE	Hopfenfläche	0.00	0.00	.	.
IHOER	Hopfenenertrag/ha	0.00	0.00	.	.
IHOPE	Hopfenpreis/dt	0.00	0.00	.	.
ISMAI	Silomaisfläche	5.91	5.33	.	.
IHFRI	Hauptfutterfläche/RiGV	0.39	0.38	0.01	600.76
ISAAT	Saatgutzukauf	3133.02	3104.29	.	.
IERSA	Erweiterter Saatgutaufwand	3257.49	3237.67	.	350.38
ISOSA	Soll-Saatgutaufwand	2907.11	2903.37	.	.
IDUNG	Düngemittelaufwand	8696.50	7809.69	.	3750.04

'NAME DES BETRIEBES: MUSTER  
'BETRIEBSNR.AFL XXXXXXXXXX BUCHSTELLE/BETRIEBSNR. XXXX'

VERGLEICH EINES EINZELBETRIEBES MIT EINER GRUPPE  
WERT1=EINZELBETRIEBSWERTE WERT2=GRUPPENWERTE

VNAME	NAME DES ERRECHNETEN WERTES	WERT1	WERT2	DIFFERENZ	GEWINNRE
IDUNS	Soll-Düngemittelaufwand	4946.47	4896.62	.	.
IDUHA	Düngemittelaufwand/ha LF	296.96	273.36	.	.
IDUHS	Soll-Düngemittelaufwand/ha LF	168.91	171.39	.	.
IPFLA	Pflanzenschutzaufwand	2190.10	2107.89	.	436.93
IPFLS	Soll-Pflanzenschutzaufwand	1753.18	1765.96	.	.
ISOSB	Sonst. Spezialaufwand Bodenproduktion	2014.04	1915.65	.	.
IVAMK	Variable Maschinenkosten	18621.42	16575.02	.	.
ISPB0	Spezialaufwand Bodenproduktion insg.	34779.56	31645.92	3133.64	.
IDBBO	Deckungsbeitrag Bodenproduktion	-19861.93	-14453.62	-5408.30	.
IERRI	Ertrag Rindvieh	52607.98	53897.23	-1289.25	.
IERMI	Erweiterter Ertrag Milch	133358.13	130097.92	3260.21	.
IKUEH	Milchkühe	37.14	35.12	.	.
IMILE	Milchleistung/Kuh	4733.85	4865.15	.	.
IVMIL	Verkaufte Milch in kg	164315.61	158237.21	6078.41	.
IMIRE	Milchreferenzmenge	166254.29	156118.28	11136.01	775.47
IERML	Erlös/kg Milch	0.76	0.76	-0.00	753.93
IKAKU	Kälber/Kuh	1.10	1.15	-0.05	1156.07
IVEKA	Verkaufte Kälber	21.00	20.55	.	.
IERLA	Erlös/Kalb	934.86	942.87	-8.01	168.28
IVEKU	Verkaufte Kühe/Kuh	0.30	0.31	.	.
IEKUH	Erlös/Kuh	1827.62	1852.26	-24.64	273.04
IVEJU	Verkaufte Jungrinder	0.35	0.34	.	.
IERJU	Erlös/Jungrind	1185.12	1460.59	-275.47	95.57
IMAVE	Verkaufte Mastbullen	0.27	0.17	.	.
IERMB	Erzeugte Mastbullen	0.27	0.17	.	.
IERBU	Erlös/Mastbulle	2679.69	3166.86	-487.17	129.25
IVRKA	Verkaufte Kalbinnen	2.00	2.45	.	.
IKABI	Erzeugte Kalbinnen	13.64	13.93	.	.
IERKI	Erlös/Kalbin	2199.49	2209.26	-9.77	19.74
IRVEL	Rindviehverluste in Stück	3.94	3.18	0.76	756.00
IRIZU	Rindviehzukauf	2695.89	2656.73	39.16	.
IZUKA	Zugekaufte Kälber	0.57	0.62	.	.
IKAZU	Kälberzukaufspreis	844.65	783.71	60.94	34.82
IZUJU	Zugekaufte Jungrinder	0.00	0.00	.	.
IJUJZP	Jungrinderzukaufspreis	0.00	0.00	.	.
IERKA	Erw. Futtermittelaufw. Rindvieh	31829.80	29785.24	.	.
ISFRI	Soll-Futtermittelaufw. Rindvieh	31585.44	31467.39	.	.
IERDM	Erw. Futtermittelaufw. DM/Kuh	449.20	403.16	.	.
IMIGR	Milch aus Grundfutter	2853.47	3177.48	.	3008.25
IERSC	Ertrag Schweine	115.48	165.90	-50.43	.
IZUSA	Zuchtsauen	0.00	0.00	.	.
IFESA	Ferkel/Sau	0.00	0.00	.	.
IVEFE	Verkaufte Ferkel/Sau	0.00	0.00	.	.
IERFE	Erlös/Ferkel	0.00	0.00	.	.
IVSAU	Verkaufte Sauen/Sau	0.00	0.00	.	.
IVEJS	Verkaufte Jungsauen, -eber	0.00	0.00	.	.
IEJSA	Erlös/Jungsau, -eber	0.00	0.00	.	.



'NAME DES BETRIEBES: MUSTER  
'BETRIEBSNR.AFL XXXXXXXXXX BUCHSTELLE/BETRIEBSNR. XXXXX'

VERGLEICH EINES EINZELBETRIEBES MIT EINER GRUPPE  
WERT1=EINZELBETRIEBSWERTE WERT2=GRUPPENWERTE

VNAME	NAME DES ERRECHNETEN WERTES	WERT1	WERT2	DIFFERENZ	GEWINNRE
IVRSH	Verkaufte Mastschweine	0.10	0.17	.	.
IERMS	Erzeugte Mastschweine	0.10	0.17	.	.
IERSH	Erlös/Mastschwein	362.00	362.00	0.00	.
ISZUK	Schweinezukauf	44.01	67.46	-23.45	.
IZUFE	Zugekaufte Ferkel	0.37	0.55	.	.
IFEZU	Ferkelzukaufspreis	119.80	122.27	2.47	.
ISVEL	Schweineverluste in Stück	0.06	0.10	0.04	.
IKRSH	Erw. Futtermittelaufw. Schweine	316.69	273.59	.	305.98
ISOSH	SoIl-Futtermittelaufw. Schweine	10.71	18.10	.	.
IEREV	Erweiterter Ertrag tier. Erzeugnisse	186126.72	184202.31	1924.41	.
IERGE	Ertrag Geflügel, Eier	30.84	26.90	.	.
IVIEZ	Viehzukauf	2739.90	2724.19	15.71	.
IERFU	Erweit. Futtermittelaufwand	32024.09	30073.84	1950.25	.
IFUZU	Futtermittelzukauf	18097.07	15746.77	.	.
ISOSV	Sonst. Spezialaufwand Viehhaltung	9018.47	8144.89	.	632.06
ISLSV	SoIl-Sonst. Spezialaufw. Viehhaltung	8386.41	8088.45	.	.
ISHWA	Strom, Heizstoffe, Wasser i.d. Viehh.	5137.73	4654.56	.	1460.85
ISSHW	SoIl-Aufwand für Strom, H., W. i. d. Viehh	3676.88	3530.43	.	.
ISPVI	Spezialaufwand Viehhaltung o. Grundf.	48920.19	45597.48	3322.71	.
IDBVI	Deckungsbeitrag Viehhaltung	1136357.24	137776.32	-1419.07	.
IERLO	Ertrag Lohnarbeit, Maschinenmiete	2858.16	2409.31	448.85	.
ISOER	Sonstiger landw. Ertrag	3683.54	3768.71	-85.17	.
IAHIM	Arbeitshilfsmittel	43935.29	39272.50	.	.
IAHHA	Arbeitshilfsmittel/ha LF	1500.24	1374.64	125.60	3678.28
IAULO	Aufwand für Lohnarbeit, Maschinenmiete	5038.34	4915.84	.	.
ITRSC	Treib- und Schmierstoffe	3124.92	2992.28	.	.
IUNMA	Unterhaltung Maschinen u. Geräte	11458.52	9510.16	.	.
IAFAM	AfA Maschinen u. Geräte	21895.84	20024.30	.	.
IFEKO	Festkosten ohne Löhne u. Wohnhaus	50545.33	42648.40	7896.93	.
IUWIG	Unterhaltung Wirtschaftsgebäude	6437.62	2680.19	3757.43	3757.43
IAFAG	AfA Wirtschaftsgebäude	7135.50	6227.98	907.51	.
IABVS	Allgemeine Betriebsversicherungen	2562.44	2658.04	-95.60	.
IALAU	Sonst. allgemeiner Betriebsaufwand	4591.81	4224.54	367.27	367.27
	GESAMTBETRAG DER GEWINNRESERVEN *			22237.56	
	ZAHL DER BETRIEBE IN DER GRUPPE			15.00	

LBA-MUENCHEN JUNE 13, 1991

\*) GEWINNRESERVEN BEI GLEICHBLEIBENDEN KONTINGENTEN U. VIEHBESTAENDEN.

'NAME DES BETRIEBES: MUSTER  
'BETRIEBSNR.AFL XXXXXXXXXX BUCHSTELLE/BETRIEBSNR. XXXXX'

DECKUNGSBEITRAG JE KUH OHNE NACHZUCHT  
WERT1=EINZELBETRIEBSWERTE WERT2=GRUPPENWERTE

NAME DES ERRECHNETEN WERTES	WERT1	WERT2	DIFFERENZ	DIFFERENZ
			JE TIER	GESAMT
Milchkühe	37.14	35.12	.	.
Milchleistung/Kuh	4733.85	4865.15	.	.
Verkaufte Milch in kg	164315.61	158237.21	.	.
Milchreferenzmenge	166254.29	156118.28	.	.
Erlös/kg Milch	0.76	0.76	.	.
Kälber/Kuh	1.10	1.15	.	.
Verkaufte Kälber	21.00	20.55	.	.
Erlös/Kalb	934.86	942.87	.	.
Verkaufte Kühe/Kuh	0.30	0.31	.	.
Erlös/Kuh	1827.62	1852.26	.	.
Rindviehverluste in Stück	3.94	3.18	.	.
Zuversetzte Kalbin/Kuh	0.31	0.33	.	.
Milch aus Grundfutter	2853.47	3177.48	.	.
Erweiterter Ertrag Milch	3591.00	3704.31	-113.31	-4207.85
Ertrag aus Kuhverkauf	545.36	572.86	-27.50	-1021.27
Ertrag aus Kälberverkauf	528.64	551.74	-23.10	-857.96
Wert der versetzten Kälber	301.97	334.02	-32.05	-1190.15
Marktleistung/Kuh	4966.98	5162.94	-195.96	-7277.23
Kuh- und Kalbinnenzukauf	59.60	61.80	-2.20	-81.64
Wert der zuversetzten Kalbin	625.96	654.03	-28.07	-1042.42
Erweiterter Futtermittelaufwand	739.59	723.17	16.42	609.83
Sonst. Spezialaufwand Viehhaltung	187.31	172.11	15.20	564.50
Strom, Heizung, Wasser	119.73	112.52	7.20	267.57
Variable Kosten/Kuh	1732.19	1723.63	8.56	317.84
Deckungsbeitrag je Kuh	3234.79	3439.31	-204.52	-7595.06

LBA-MUENCHEN JUNE 13, 1991